

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
20 (1894)**

255 (31.10.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1049791](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1049791)



# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. ködt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Zuferte für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 255.

Mittwoch, den 31. Oktober 1894.

20. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 29. Okt. Der „Reichs- und Staatsanzeiger“ macht heute an der Spitze des amtlichen Theiles Folgendes bekannt: Seine Majestät der Kaiser und König haben Allerhöchstdigt geruht: dem Reichskanzler, Staatsminister und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, General der Infanterie Grafen v. Caprivi, unter Verleihung des hohen Ordens vom Schwarzen Adler mit Brillanten, sowie dem Präsidenten des Staatsministeriums und Ministers des Innern Grafen zu Suleburg unter Befassung des Titels und Ranges eines Staatsministers, sowie unter Verleihung des Kreuzes und des Sterns der Großkomthure des königlichen Hausordens von Hohenzollern mit Brillanten die nachgezeichnete Entlassung aus ihren Aemtern, Allerhöchstdigt Statthalter in Elsaß-Lothringen, Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Prinzen von Ratibor und Corbey, zum Reichskanzler, Präsidenten des Staatsministeriums und Minister der auswärtigen Angelegenheiten und den Unterstaatssekretär im Ministerium für Elsaß-Lothringen v. Kölller zum Staatsminister und Minister des Innern zu ernennen.

Fürst Hohenlohe startete am Sonnabend Abend dem Grafen Caprivi einen viertelstündigen Besuch ab und ließ sich die Rütche des Auswärtigen Amtes vorstellen.

Berlin, 29. Okt. Der neue Reichskanzler macht materiell einen schlechten Lauf. Als Statthalter der Reichslande bezog Fürst Hohenlohe 170 000 Mk., als Reichskanzler hingegen wird er nur 54 000 Mk. Gehalt beziehen.

Zu den Feierlichkeiten bei Einweihung des neuen Reichstagsgebäudes soll auch Fürst Bismarck geladen werden, der Anfang November nach Friedrichshagen zurückkehrt. Ueber die Art der Festlichkeit scheint noch nichts Näheres festzustehen. Man spricht heute davon, daß dem Kaiser die Schlüssel zum Gebäude überreicht und vor dem Betreten des Hauses eine Huldigung seitens des Bundesraths und Reichstags dargebracht werden solle.

Marburg, 29. Okt. Stabsarzt Behring in Berlin ist als Nachfolger des nach Halle gehenden Professors Fraenkel an die hiesige Universität berufen worden.

### Zur Krankheit des Zaren.

Petersburg, 28. Okt. Heute sind über das Befinden des Kaisers verhältnismäßig bessere Nachrichten eingetroffen. Professor Sacharjin glaubt verbriefen zu können, daß der Kaiser im Stande sein werde, sich an der Hochzeit des Großfürsten-Thronfolgers mit der Prinzessin Alix, die am 17./29. Oktober 2 Uhr stattfinden soll, wenigstens soweit zu betheiligen, daß er das Paar segnet. Die Wahl des 17./29. Oktober entspricht einem Herzenswunsche des Kaisers, der an diesem durch die Katastrophe von Borki demwärtigen Tage auch die Hochzeit vollzogen zu sehen wünscht. Das Klima in Livadia ist augenblicklich ein wundervolles, das Thermometer zeigt 20 Grad Wärme, so daß die Fenster des kaiserlichen Krankenzimmers geöffnet werden können. Professor Grube machte heute beim Zaren eine Probeabspaltung des Wassers zur Analyse. Die Abzapfung ist gut verlaufen. — Der Minister des Innern Durnovo hat verschiedenen Personen gegenüber seinen festen Entschluß erklärt, bei dem Tode des Zaren sein Abschiedsgebet einzureichen, in gut unterrichteten Kreisen glaubt man aber, daß dieses Gebet wenigstens für die ersten Wochen nicht genehmigt werden dürfte.

Petersburg, 28. Okt. Das heute Vormittag 10 Uhr ausgegebene Bulletin lautet: Der Kaiser schief gut. Der

Appetit ist gut. Im Uebrigen ist keine Veränderung eingetreten. — Das heute Abend 7 Uhr ausgegebene Bulletin lautet: Im Laufe des Tages ist in dem Gesundheitszustande des Kaisers eine Veränderung nicht eingetreten.

Petersburg, 29. Okt. Das heute Vormittag 11 Uhr ausgegebene Bulletin lautet: Der Kaiser schief weniger. Der Appetit ist derselbe. Die Schwellung hat sich nicht verringert.

Petersburg, 29. Okt. Im Befinden des Zaren soll gestern eine überraschende Besserung eingetreten sein. Professor Sacharjin äußerte vorgestern zu einer ihm befreundeten Dame: „Die Wissenschaft kennt sich nicht mehr aus! Eine derartige Besserung widerspricht allen Erwartungen und läßt selbst das Unmögliche möglich erscheinen.“ Es ist hierbei jedoch nicht zu vergessen, daß das organische Leiden an sich keine Veränderung erfahren hat, was immerhin die Hoffnung, die man an jene Aeußerung Sacharjins knüpfen kann, etwas abschwächt. — In Korfu erwartet man das Eintreffen des Zaren in etwa drei Wochen. Der „N. Fr. Pr.“ wird aus Petersburg gemeldet: In eingeweihten Kreisen bezweifelt man, daß die Punktur der Wassererschwellung an den Beinen des Zaren bereits erfolgt sei; dieselbe soll vielmehr erst durch Professor Grube aus Charkow vorgenommen werden. Trifft diese Annahme zu, so würde sie beweisen, daß die Schwellung nur langsam zunimmt und Lebensgefahr zur Zeit nicht vorhanden ist; zum Mindesten scheint augenblicklich ein gewisser Stillstand im Krankheitsprozeß eingetreten zu sein. Nichtsdestoweniger ist die Wiederkehr so gefährlicher Augenblicke wie die am 21. Oktober nicht ausgeschlossen, wo der Zar das Abendmahl erhielt und in Petersburg alle Vorbereitungen getroffen waren, um die Truppen sofort dem neuen Zaren zu vereidigen. — Das „Illustr. Wiener Extrablatt“ bringt Mittheilungen aus einem Briefe, den Prof. Leyden an einen seiner Berliner Kollegen über die Krankheit des Zaren gerichtet hat. Professor Leyden soll in diesem Briefe zugestehen, daß er sich in der Beurtheilung der Krankheit des Zaren bei seiner ersten Untersuchung geirrt (?) habe. Die Diagnose Sacharjins habe sofort auf Nierenkrebs gelaute, und der russische Arzt habe auch die vollständige Hoffnungslosigkeit des Zustandes des Zaren festgestellt. Diese Diagnose sei jedoch dem Professor Leyden verschwiegen worden. Eine Stunde nach seiner Ankunft und nachdem er den Zaren kaum eine Viertelstunde gesehen, sei an ihn die Frage gerichtet worden, ob er den Zustand des Kranken für hoffnungslos halte. Er sprach sich für Brighische Krankheit aus, wofür auch alle Anzeichen sprachen. Erst in einem Consilium, dem auch Geheimrath Hirsch und der Leibwundarzt des Zaren zugezogen worden, habe Sacharjin alle Symptome erörtert, die er während seiner mehrwöchigen Behandlung beobachtet und Leyden habe unter der veränderten Sachlage zugeben müssen, daß der Zar an Nierenkrebs in sehr vorgeschrittenem Stadium leide. Nach diesem Consilium habe Leyden selbst beantragt, die Reise nach Korfu, die bei der Brighischen Krankheit sehr angezeigt gewesen wäre und zu der er selbst gerathen hatte, aufzugeben. Professor Leyden soll in dem Briefe ein sehr ausführliches Krankheitsbild gegeben haben, doch bittet er, das Schreiben nicht zu veröffentlichen, da er nach seiner Rückkunft in Berlin Veranlassung nehmen werde, von der Befragung aus sich mit dem Falle zu beschäftigen. Vom wissenschaftlichen ärztlichen Standpunkte sei der Zar, so soll es in dem Briefe stehen, auch nur Patient, und der Fall solle nicht zu Angriffen und Verteidigungen Anlaß geben, sondern im Kreise der Männer der Wissenschaft zur Austragung gelangen. Der Brief des Professors Leyden mache in ärztlichen Kreisen große Senation. Nach dem Krankheits-

bilde, das Professor Leyden entwirft, sei es möglich, daß der Zar noch längere Zeit lebt.

Kopenhagen, 29. Okt. „Nikau's Bureau“ erfährt: Nach einem direkten Telegramm aus Livadia von heute hatte der Zar nach einem gut verbrachten Tage eine gute Nacht. Die Kräfte nehmen ein Bißchen zu, die Wirksamkeit des Herzens ist ein wenig besser. Die Kaiserin befindet sich dauernd wohl.

### Marine.

Wilhelmshaven, 30. Oktober. Kapit.-Lt. Jagenohl, beauftragt als Kommandant S. M. S. „Fitz“ hat sich am 22. d. M. in Genoa an Bord des Hochdampfers eingeschifft, um die Anstalt anzutreten, desgl. ist Kapit.-Lt. Gähler am 28. d. M. nach Konstantinopel abgereist, um nach dem Wiederentlassen S. M. S. „Vorech“ das Kommando des Schiffes zu übernehmen. — Vom Urlaub sind zurückgekehrt: Sp.-St. Feinmann, Masch.-U.-Jag. Clerman, Prem.-Lt. v. Freyhold und Genero-Gauptmann Krollm. — Ob.-Stabsarzt 2. Kl. Schürer hat die oberrheinischen Geschäfte der II. Matz-Division übernommen.

Kiel, 29. Okt. Der Chef der Marinestation der Ostsee, Admiral Knorr, hat einen 45tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen Deutschlands angetreten. Seine Vertretung hat der Direktor des Bildungswezens, Kontre-Admiral v. Reiche nebenamtlich übernommen.

Berlin, 29. Okt. Der Schiffslazareth-Depotinspektor Meyer hat den Titel Marine-lazareth-Depotinspektor erhalten.

Berlin, 29. Okt. Dem Korv.-Kapit. Grafen v. Baudissin, bisherigen Kommandanten S. M. S. „Fitz“, ist vom Kaiser von China aus Anlaß der Rettung des Hauptmann von Hanneken und der 150 Chinesen beim Untergang des „Kowshing“ die II. Klasse des Ordens vom Doppelten Drachen verliehen worden.

Berlin, 29. Okt. Kreuzer „Condor“ und „Cormoran“ sind am 28. Oktober von Plymouth abgegangen. Schulschiff „Stoß“ ist am 28. Oktober in Vissabon eingetroffen und am 29. Oktober nach Madeira in See gegangen. Kreuzer „Marie“, am 28. Oktober in Chesoo eingetroffen, geht am 30. Oktober nach Chemulpo. Der Postdampfer „Salter“ mit den abgelösten Besatzungen von „Sperber“, „Häne“, „Cyclop“ und „Machtigal“ hat am 28. Oktober die Heimreise von Kamerun angetreten.

Kolbergmünde, 28. Oktober. Unter Bezugnahme auf die bereits veröffentlichten Nachrichten wird mitgetheilt, daß die beim hiesigen Eingang in Folge gewaltiger Sturzseen durch Anprallen an den Westmoolenkopf beschädigten Torpedoboote, die Boote „S1“, Kommandant Frhr. von Rößing, und „S32“, Kommandt. Maack, sind. Das dritte zwischen der Ostmoole und dem Damenbade gestrandete Torpedoboot hat die Nummer „S3“, Kommandant v. Mantuffel. Dieses Fahrzeug wurde zunächst durch die hohen Wogen quer an den Ostmoolenkopf geschleudert und dadurch beschädigt. Als der Anker niedergelassen worden war, brach, nach der „D. Z.“, nach wenigen Minuten die Kette und das Boot wurde auf den Strand getrieben. Beim Anprallen an den Moolenkopf waren 2 Mann über Bord gefallen, von denen einer durch eine Sturzsee auf die Moole hinauf geschleudert und somit gerettet wurde, der andere, der Oberbootsmannsmaat Boldt konnte nicht gerettet werden und ertrank. Sogleich nach der Strandung fuhr das hiesige Rettungsboot „Reichstelegraph“ ab und stach vom Lande aus in See. Von der aus 24 Mann bestehenden Besatzung wurden auf der ersten Fahrt 20 Mann geborgen, wobei noch 2 Mann über Bord gefallen waren, die wieder gerettet wurden. Der Kommandant v. Mantuffel mit noch 2 Mann, welche anfänglich das Torpedoboot nicht verlassen wollten, wurden später, als letzteres bereits voll Wasser geschlagen und dadurch bereits das Feuer unter den Dampfesseln ausgeblüht war, gleichfalls durch jenes Rettungsboot geborgen.

39.

### Ungarn.

Erzählung von F. Arnefeldt.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Zorbach!“ rief Erika. „D, diese Augen, ich wußte, daß ich sie schon gesehen habe, daß sie mir Unheil drohen! Rühren Sie mich nicht an!“ gebot sie als er sich ihrer von Neuem bemächtigen wollte, und stoh in blinder Angst bis zum Bugpriet des Schiffes.

Der Vorfall war fast unbemerkt vorübergegangen; die allgemeine Aufmerksamkeit richtete sich auf die neuen Ankömmlinge, die inzwischen das Schiff betreten hatten. Mit geballten Händen und zusammengebissenen Zähnen beobachtete Frau Clemens, die jetzt mit dem Kapitän Verhandelt. Sie hatte nicht nur Luch, sondern auch Ebell erkannt.

„Verloren, verloren, noch im letzten Augenblicke!“ knirschte sie; aber selbst jetzt suchte der ränkevolle Geist dieses Weibes noch nach einem Ausweg. Bis jetzt hatte keiner der Angekommenen sie erblickt; wenn es ihr gelang, sich und Erika vor ihnen zu verbergen, so war vielleicht doch noch eine Möglichkeit, mit ihrem Opfer zu entinnen. Sie wandte sich an die ihr Zunächststehenden und bat:

„Helfen Sie mir, helfen Sie mir! Ach, es war ein Unrecht, ein Wagemuth, aber mir blieb keine Wahl! Ich muß mit meiner jungen Gefährtin nach England, sie leidet an fixen Ideen und bilden sich ein, man verfolge sie. Helfen Sie mir, sie unauffällig in ihre Kajüte zu bringen.“

Sie eilte Erika und ihrem Bruder nach, einige der Passagiere

schlossen sich ihr an. Möglich fühlte sie sich am Arm festgehalten und hetzig geschüttelt.

„Schlange, Nichtswürdige, wo ist mein Weib?“ schrie Ebell, der ihr von hinten genah war, mit vor Zorn ganz heiserer Stimme. „Wie sie heraus!“

„Was wollen Sie von mir? Ich kenne Sie nicht! Was geht mich Ihre Frau an? Ich weiß nichts von ihr!“ feuchte Frau Clemens, sich unter seinen Griffen windend, halb sinnlos vor Angst.

Nun aber erhoben sich aus dem Kreise, der sich um die Weiden gebildet hatte, einige Stimmen.

„Sie hat eine junge blonde Dame bei sich!“

„Sie war noch soeben hier!“

„Wohin ist sie gekommen?“

„Sie sagte soeben, ihre Begleiterin sei wahnsinnig, wir sollten ihr helfen, sie in die Kajüte zu bringen.“

„Dort, dorthin ist sie gelaufen, ein alter Herr, der neben ihr stand, eilte ihr nach.“

Aller Augen wandten sich nach der Richtung, welche der letzte Sprecher andeutete, und nun ward ihnen ein Schauspiel, welches geeignet war, das Blut in den Adern gerinnen zu machen.

Die junge Frau mußte in der That durch die Furcht vor ihrem Verfolger für den Augenblick ihrer Verstandeskkräfte beraubt worden sein. Sie hatte sich auf den äußersten Rand des Schiffes geschwungen, und je näher Hans Zorbach ihr kam, desto gefährlicher ward ihre Stellung. Mit der einen Hand hielt sie sich an einem Tau, die andere streckte sie ihm abwehrend entgegen.

„Zweifelt Ihr noch, daß sie wahnsinnig ist?“ schrie Frau Clemens, ganz vergessend, daß sie soeben geäußert hatte, etwas von der Frau des Baumeisters zu wissen.

„Wenn sie es ist, so hast Du sie dazu gemacht Verruchte!“ schrie Ebell, ließ sie fahren und stürzte dem Bugpriet zu, aber schon waren Luch und ihr Verlobter ihm zuvorgekommen; die in der Begleitung der letzteren auf das Schiff gekommenen Polizisten und Passagiere und Matrosen schlossen sich an. Allen voran slog jedoch Henry Wyndall.

Hans Zorbach war jetzt Erika ganz nahe gekommen. Er stand mit einem Fuß auf der Brüstung, der andere hing frei schwebend, auch er hatte mit der einen Hand ein Tau erfaßt, die andere streckte er nach ihr aus.

„Rühren Sie mich nicht an, lieber da hinter ins Meer, als länger mit Ihnen zusammen!“ schrie sie und schleuderte seine bereits ergreifende Hand zurück. Dabei verlor sie den Stützpunkt. Ein gellender Angstschrei tönte von vielen Rippen — ein Fall wie von einem schweren Körper. Hoch auf spritzten die hier noch ziemlich ruhigen Wellen. Das Meer hatte sich über seinem Opfer geschlossen.

Die Stelle, wo Erika und Hans Zorbach gestanden hatten, war leer. Er hatte das Gleichgewicht verloren und war hinabgestürzt, sie lag ohnmächtig in Henry Wyndalls Armen, dessen kräftige, sportgeliebte Hände sie im letzten Augenblicke zurückgeriffen hatten. Er ließ sie jetzt leise in Paul Ebells Arme gleiten.

Unter seiner sanften Berührung erwachte sie langsam zum Leben.

„Paul“ flüsterte sie mit einem flüchtigen Lächeln, um dann sogleich tief schmerzlich hinzuzufügen: „Ach, ich träume ja wieder, aber es ist ein so schöner Traum; könnte ich mit ihm sterben!“ Sie schloß die Augen von Neuem.

„Du träumst nicht, Erika, Du bist bei mir, ich habe Dich endlich wieder!“ flüsterte Ebell, ihre Stirn küßend und sie noch fester an sich drückend. (Fortsetzung folgt.)



Alle 3 Torpedoboote kamen von Saknitz, ihr Ziel war der hiesige Hafen.

**K o l l e s s.**

**Wilhelmshaven, 30. Okt.** Der bisherige Obermaschinen a. D. Wille ist zum etatsmäßigen Werkmaschinen 1. Kl., die bisherigen Oberbootsleute a. D. Wanderscheck und Bohm zu etatsmäßigen Werkbootsleuten ernannt.

**Wilhelmshaven, 30. Okt.** Am 1. Nov. gelangen, wie bereits gemeldet, die Rekruten des II. Seebataillons, der II. Matr.-Abt. und der II. Torp.-Abt. zur Einstellung. Da zugleich an diesem Tage die Schiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ (zum Eintritt in die Herbstflotte), „Heimdall“ (zur Erledigung der ersten Probefahrten), und „Freie“ (beabsichtigt als Flaggschiff der Kreuzerdivision) in Dienst kommen, wird das militärische Leben in unserer Stadt wieder etwas kräftiger pulsiren, wie bisher. Die Probefahrten S. M. S. „Heimdall“ sind in diesem Sommer abgebrochen und soll das Schiff jetzt nach Beendigung derselben in Kiel außer Dienst kommen.

**Wilhelmshaven, 30. Oktober.** Soweit hier bekannt ist, werden die hier zur ersten infanteristischen Ausbildung detachirt befindlichen Rekruten von Schiffen der I. Division des Landwehr-Geschwaders Ende November oder Anfang Dezember zur Weiterausbildung im seemannischen Dienst eingeschifft werden.

**Wilhelmshaven, 30. Okt.** S. M. Aviso „Jagd“ soll nach neueren Bestimmungen nicht in Dienst gestellt werden und keine Besatzung an Bord erhalten. Die notwendigen Probefahrten wird die Kaiserliche Werft unter Heranziehung von Maschinen- und Heizerpersonal der Marinetheile ausführen.

**Wilhelmshaven, 30. Okt.** Der Werkdampfer „Nival“ ist einer Reparatur unterworfen und jetzt nach Beendigung derselben wieder dem Verkehr übergeben.

**Wilhelmshaven, 30. Okt.** In die Einkommensteuer-Verein schätzungscommission d. Kr. Wittmund sind für die nächsten 3 Jahre aus der Stadt Wilhelmshaven 5 Mitglieder und ebensoviele Stellvertreter von der Bürgerschaft gewählt und 4 Mitglieder und ebensoviele Stellvertreter von der königl. Regierung ernannt. Danach gehören von hier der Kommission 10 Mitglieder an und zwar die Herren: Kaufm. Bischof, Gastwirth Thomas, Unternehmer Bormann, Unternehmer Wegener, Sattlermeister Hintichs, Bürgervorsteher Heikes (sämmlich gewählt), Domänen-Kentmeister Deneke, Polizei-Kommissar Balke, Mittelschullehrer Wühlhoff, Marine-Bauinspektor Thämer (sämmlich ernannt) sowie als Stellvertreter die Herren Kaufm. B. Ditz, Schuhmachermeister Gehrels, Schneidermeister Junik, Kaufmann Brodtschmidt, Bürgervorsteher Transchel, Malermeister Janus (gew.), Zollamts-Ass. Schulz, Stadtschreiber Thörner, Hauptlehrer Joh. Janßen, Mar.-Baumeister Plate (ernannt).

**Wilhelmshaven, 30. Okt.** Der enorm hohe Preis, welcher bei dem gestern abgehaltenen Verkauf von Bauplänen an der Heikes'schen Kuhweide erzielt wurde, hat die Regierung veranlaßt, sofort noch 9 Pläne dort zu verkaufen. Termin hierfür ist auf Freitag, 16. November Morgens 10 Uhr, im Hotel „Prinz Heinrich“ angesetzt.

**Wilhelmshaven, 30. Okt.** Der Pfarrer von Kirchfeld gehört zu Angenrübbers bekanntesten Schöpfungen. Es war eine kühne That des in römisch-katholischen Anschauungen groß gewordenen Dichters, in diesem liberalen Geistesfeld der starren Orthodoxie den Fehdehandschuh hinzuwerfen. In streng katholischen Gegenden ist denn auch die Aufführung des Pfarrers von

Kirchfeld verboten worden. Der Pfarrer von Kirchfeld singt wie Lessings Nathan das hohe Lied von der Menschenliebe, die erst nach dem Wessing, dann nach seinem Glauben fragt. Der Kampf, den Lessing und Angenrübber aufgenommen, ist auch heute noch nicht beendet. Im Gegentheil, er tobt heute heftiger denn je und an Pfarrern von Kirchfeld, die wegen ihrer liberalen und humanen Anschauungen schwere Anfechtungen, ja wohl Amtsentsetzungen zu erdulden haben, ist auch heute kein Mangel. Die Darstellung verlangt von dem Pfarrer nicht wenig. Herr Lau, der ihn übernommen, gab sich sehr viel Mühe, uns des Pfarrers Thun und Handeln verständlich und unsere Sympathie für ihn rege zu machen. In den ersten Akten ließ er etwas kalt, wurde dann aber nach der Begegnung mit Anna etwas wärmer, bis er im letzten Akt in dem gewaltigen Ringen zwischen Liebe und Pflicht sein Bestes gab. Hier erreichte sein Können den Höhepunkt, hier packte es am Meisten. Vielleicht hätte das Loben des leidenschaftlichen Sturmes in seinem Innern durch eine geringe Zugabe von Pathos im letzten Akt noch deutlicher zum Ausdruck gebracht werden können. Eine sehr geeignete Partnerin stand Herrn Lau in Fräulein Toni Zierke (Anna) zur Seite. Was dies in der Ginde des Gebirges unter einfachen, harmlosen Menschen aufgewachsene Naturkind an sympathischen Eigenschaften besitzt, wußte Fräulein Zierke mit feinem Verständniß herauszufinden und mit seltenem Geschick zur Wiedergabe zu bringen. Der warme, aus dem Herzen quellende Ton, der wie ein rother Faden die Rolle der Anna durchzieht, fand auch den Weg zum Herzen der Zuhörer. Gewiß werden diese der Dichtung dankbar danken, daß sie das Fach der ferienlosen Liebhaberinnen mit dieser uns aus der letzten Saison bestens bekannten Dame besetzt hat. Die dankbare Figur des „Wurzelsepp“ wurde von Herrn Steinmeyer nicht im vollen Umfange ausgebeutet, so daß manches als werthlose Schläcke erschien, was bei geringerer Abhängigkeit vom Souffleur vielleicht als Edelstein zum Vorschein gekommen wäre. Von den übrigen Darstellern verdienen hervorgehoben zu werden die Herren Balger (Michel) und Gothe (Graf Peter) und Frau Borchard (Brigitte).

**Wilhelmshaven, 30. Okt.** Im Circus an der Börsestraße gelangte am gestrigen Abend eine Serie lebender Bilder aus den Jahren 1870/71 zur erstmaligen Aufführung. Von einer wirkungsvollen Dichtung trefflich illustriert, gelangten die einzelnen Bilder mit großer Präzision und Charakterähnlichkeit der Hauptpersonen zur Darstellung. Wir Alten fühlen uns zurückversetzt in jene Zeit. Man sieht unseren greisen König Wilhelm in der entscheidenden Unterredung mit dem Grafen Benedetti auf der Promenade im Bade zu Ems, man sieht die Begeisterung der Väter, als es hieß: „Frankreich hat den Krieg erklärt, es geht gegen den alten Erbfeind Frankreich, es gilt ein neues Deutschland!“ man sieht die siegreichen Soldaten von 1864 und 1866 dem Aufste ihres Königs folgend, wieder zu den Fahnen eilen. Wir werden dann auf den Kriegsschauplatz versetzt, wo wir einen einfachen, einen Doppelpolken sowie eine Feldwache erblicken, sodann folgt ein großes Schlachtenbild, welches, soweit es die engen Räumlichkeiten einer Bühne zulassen, mit packender Naturtreue ein Gefecht, ein Handgemenge zur Darstellung bringt. An die großen Opfer eines Krieges gemahnt das Bild „Samaritanerdienst im Felde“, welches die Liebe, die Opferfreudigkeit unserer Schwestern, der Mitglieder des Vereins vom Rothen Kreuz u. zur Darstellung bringt. Dann gelangen wir mitten in das Schlachtfeld bei Rezonville, und weiter nach Sedan. Wir sehen den Verzweiflungskampf der Franzosen, und erblicken dann eins der denkwürdigsten Bilder, den General Reille am Abend

des 1. Septbr. dem König Wilhelm das Schreiben Napoleons überbringend. Dann sehen wir weiter Bismarck und Napoleon vor dem Weberhaufe zu Donchery und sehen die Degenübergabe Napoleons. Die vierte Abtheilung bringt wieder Einzelbilder. Des Weiteren sehen wir die „Kaiserproklamation im Schlosse zu Versailles in trefflicher Weise zur Darstellung gebracht. Nach der Heimkehr der siegreichen Krieger erreicht die Serie mit der großartigen „Apotheose Kaiser Wilhelms“ ihr Ende. Ueber die Darstellung der Bilder ist nur Lobenswerthes zu sagen. Die Porträtsähnlichkeit unseres verewigten Kaiser Wilhelm, Kaiser Friedrich, sowie Bismarck und Moltke ist geradezu frappant. Ein Besuch wird gewiß Jedermann befriedigen.

**Aus der Umgegend und der Provinz.**

**Zeveland, 26. Okt.** Sehr ergiebig hat sich seit einigen Nächten der Nalssang, der in den Binnentiefen mittelst Malsuten betrieben wird, erwiesen. Es wurden 50 bis 60 Kgr. in einzelnen Nächten gefangen. Das Kgr. wurde mit 1 Mk. bis 1 Mk. 20 Pf. verkauft. Der Granatsfang ist zur Zeit wenig ergiebig.

**Urich, 29. Okt.** In Timmel wurde gestern Abend das Blaggebäude des Landwirths R. v. Osten total eingestürzt. Der Brand entstand in der Scheune und verbreitete sich so schnell durch das ganze Gebäude, daß die Bewohner, die sich schon zur Ruhe begeben hatten, nur das Leben retteten. 6 Pferde, 21 Stück Hornvieh und 10 Schweine sind leider in den Flammen umgekommen. Ursache des Brandes soll Selbstentzündung des Heues sein. — Der heutige sogen. „letzte Markt“ brachte der Stadt sehr großen Verkehr. Er dient mehr als die anderen hiesigen Jahrmärkte dem Vergnügen, weshalb das junge Volk der umliegenden Landgemeinden in Scharen demselben zuströmt. Schaubuden, Caroussells, Schießbuden u. sind neben den Krambuden in großer Zahl aufgebaut und werden flott besucht. Auch der Pferde- und Viehmarkt war sehr gut besucht.

**Verloosungen.**

**Berlin, 29. Oktober.** Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 191. Königlich Preussischen Klassenlotterie: In der Vormittagsziehung: 1 Gewinn à 15000 Mk. auf Nr. 61687. 1 Gewinn à 75000 Mk. auf Nr. 21384. 1 Gewinn à 30000 Mk. auf Nr. 141086. In der Nachmittagsziehung: 1 Gewinn à 30000 Mk. auf Nr. 167587. 1 Gewinn à 10000 Mk. auf Nr. 189974. 2 Gewinne à 5000 Mk. auf Nr. 15723 63020.

**Kirchliche Nachrichten.**

Kirchengemeinde Bant. Mittwoch, den 31. Oktober (Reformationsfest). Gottesdienst um 10 Uhr. Hilfsprediger Allyn. Landes-Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein. Am nächsten Sonntag findet im Anschluß an den Gottesdienst Beichte und Abendmahl statt. Anmeldungen bis Freitag Abend in der Pastorei erbeten. Harms, Pastor.

**Meteorologische Beobachtungen**

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) mm	Therm. (auf 0 reducirt) Grad. C.	Windrichtung.	Windstärke.	Witterung.		Nebel.		Mittl. Temperatur der letzten 24 Stunden.	Mittl. Temperatur der letzten 24 Stunden.	Mittl. Temperatur der letzten 24 Stunden.
						Witterung.	Witterung.	Witterung.	Witterung.			
6. Okt. 29.	2.30 h. M.	755.1	10.5	SW	4	10	cu	10	cu	10.5	10.5	10.5
6. Okt. 29.	8.30 h. M.	754.7	9.3	SW	4	10	cu-ni	10	cu	9.3	9.3	9.3
6. Okt. 30.	8.30 h. M.	753.0	7.2	SW	4	3	cu	3	cu	7.2	7.2	7.2

**Bekanntmachung.**

Von den Bauplänen, in welche die sog. Heikes'sche Kuhweide hier selbst eingetheilt ist, sollen ferner die 9 Baupläne Nr. 10 bis einschl. 18 an der Gölker- und Hinterstraße und an der projectirten Straße von der Gölker- in die Altestraße bezw. dem projectirten Marktplatz gegenüber, am

**Freitag, den 16. Nov. d. J., Vormittags 10 Uhr.**

im Hotel „Prinz Heinrich“ hier selbst öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen und Zeichnungen können vom 5. f. Mts. ab Vormittags in meinem Geschäftszimmer eingesehen, die Verkaufsbedingungen auch gegen Schreibgebühren in Abschrift von mir bezogen werden.

Kaufstehhaber wollen sich bis zum Verkaufstermine bei mir melden.

Wilhelmshaven, den 29. Okt. 1894.

**Der Kgl. Domänen-Kentmstr. Deneke.**

**Bekleidungs-Amt.**

Für die **Nährfrauen** findet in dieser Woche die Abnahme und Ausgabe von Kleidern und Zuschnitten, sowie der Geldempfang am Freitag, den 2. November, von 11/2 bis 4 Uhr Nachmittags statt.

**Verkauf.**

Für betreffende Rechnung soll am **Sonntag, den 3. Nov. d. J., Nachm. 2 Uhr** anfangend, im Saale des Wirths F. Krause (früher Zwirgmann) zu Bant

**eine große Parthie Pelzwaaren, als: Muffe, Mützen für Herren und Knaben u. andere Pelzsachen, Kleiderzeuge, Bettzeuge, Tapissierewaaren und Arbeitszeuge u.**

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft werden.

Neuende, 29. Oktober 1894.

**H. Gerdes, Auktionator.**

**Verkauf.**

Zum öffentlich meistbietenden Verkauf des den Erben des weil. Johann Meiners Lübben gehörigen, zu **Schaarbeich, Gemeinde Neuende**, belegenen

**Wohnhauses**

mit 7 ar 39 □-m Gartengründen,

zum Antritt auf Mai n. J., ist zweiter Termin angesetzt auf

**Freitag, den 9. Nov. d. J., Nachmittags 2 Uhr,**

in Menno Wilken's Wirthshaus zu Mariensiel.

Die Verkaufsbedingungen können in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden und bin ich zur weiteren Auskunftsertheilung gerne bereit.

In diesem zweiten Termine kann sofort auf das Höchstgebot der Zuschlag erfolgen, wenn genügend geboten wird.

Neuende, 29. Oktober 1894.

**H. Gerdes, Auktionator.**

**Zu vermieten**

zum 1. Nov. die **Balkonwohnung** Noonstr. 75, 1. Et. (4 Zimmer, Küche, Zubehör), und eine **Wohnung**, 1. Et., Wilhelmstr. 9, (4 Zimmer, Küche, Zubehör), ferner zum 1. Mai n. J. eventl. früher die von Herrn Schneidermeister Meyer, Wilhelmstr. 10, benutzte **Wohnung** mit Laden und Hinterhaus, zu jeder Werkstatt passend und die von Herrn Kapl.-Lieut. Buchholz benutzte herrschaftl. **Vorzimmerwohnung**, Augustenstr. 11, zum 1. Mai die von Herrn Ingenieur Eiermann benutzte **Wohnung** Wilhelmstr. 10, 1. Et.; alle Wohnungen sind mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten. Reflektanten bitte ich mit mir, eventl. schriftlich, in Verbindung zu treten.

**H. Felig, Augustenstr. 10.**

**Zu vermieten**

die von Herrn Ingenieur Jacoben bewohnte **I. Etage**, sowie die von Herrn Brüning bewohnte **Vorzimmerwohnung**, Kaiserstr. 58, und eine **6räum. Wohnung**, Kaiserstraße 16, sofort oder später.

**Bredlow.**

**Zu vermieten**

eine **Etagenwohnung** für eine kl. Familie. Preis 200 Mk.

**Th. Gemmen.**

Der an günstigster Lage zu Belfort, Oldenburgerstr. 1a, belegene

**große Eck-Laden**

ist mit Wohnung auf gleich oder später preiswerth zu vermieten.

**Coldewey, Rechnstr.**

**Gesucht**

eine möbl. **Stube** nebst Kammer für einen alten Herrn zum 15. Nov. Kopperhörd, Mariensiel, Sande bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **50 B. K.** in der Expedition des „Wilhelmsh. Tagebl.“ erbeten.

**Zu vermieten**

ein möbl. **Zimmer** zum 1. Novbr. an 2 junge Leute.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Zwei möbl. Zimmer**

an 2 Herren sofort zu vermieten.

Ulmstr. 29, II. l.

**Zu vermieten**

eine kleine möbl. **Stube** nebst Schlafkabinett an 1 oder 2 junge Leute an der Ecke der Grenz- und Peterstraße.

Die von Herrn Korvetten-Kapitän Rosendahl bisher bewohnte

**Etage**

ist miethfrei. Näheres **Rathsapothek** neben der Post.

**Zu vermieten**

zum 1. Nov. ein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer**, Fr. 18 Mk.

Bismarckstr. 25, 1. Et. 1.

**Zu vermieten**

auf sofort oder später mehrere **Partier- und Etagenwohnungen** an der Müller- und Margarethenstr.-Ecke. Näheres

Müllerstr. 3.

**Elegante herrschaftl. Wohnung,**

**Noonstraße 14, I. Etage**, jetzt von Herrn Rechtsanwält Loo man bewohnt, wird am 1. Mai 1895

**miethfrei.** Näheres bei

**J. N. Popken,**

Kuiggstraße 50.

**Im Hause Noonstraße 92 ist zum 1. Mai u. J. ein großer Laden nebst Wohnung und Lagerraum billig zu vermieten. Näh. in der Exped. ds. Bl.**

**Zu vermieten**

ein freundl. möbl. **Zimmer** an 1 oder 2 Herren.

Gölkerstr. 12a, I., nahe Thor I.

**Zu vermieten**

eine freundl. **kräumige Wohnung**, abgeschl. Korridor, Wasserleitung und allem Zubehör.

**H. Schuldt, Margarethenstr. 2.**

**Eine Oberwohnung,**

bewohnt von Herrn Schneidermeister Schöppel, auf 1. Mai 1895, desgl. eine kleine **Oberwohnung**, nach hinten gelegen, auf 1. Februar 1895 zu vermieten. Manteuffelstraße 5.

Näheres bei

**Albert Thomas.**

**Zu vermieten**

per Februar eventl. früher in meinem neu erbauten Hause, Noonstr. 17, drei herrschaftliche **Wohnungen** zum Preise von 600, 650 und 800 Mk.

**Fr. Diez, Noonstr. 15.**

**Zu vermieten**

eine 3räum. **Oberwohnung** pro anno 150 Mk.

**Sieglismund, Schulstr. 1.**

**Zu vermieten**

auf sofort oder später möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer.** Auf Wunsch mit Pianino.

Börsenstr. 14, I. l.

**Gesucht**

auf sofort oder später ein durchaus zuverlässiges **Mädchen.**

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Die I. Etage**

meines Hauses (Wilhelmstraße 3), bestehend aus 5 Zimmern und Küche mit Zubehör, sowie ein **Giebelzimmer** ist zum 1. Mai 1895 miethfrei.

**Scherlor, Marine-Zahlmeister.**

**Zahlf. Bettstelle, Matratze und Bett,**

fast neu, steht billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

**Ein junges Mädchen**

sucht eine Stelle für den Nachmittag auf sofort. Näheres

Aldolfstr. 17.

**Gesucht**

zum 1. Nov. ein tüchtiges, sauberes **Mädchen** für den Vormittag.

Schweidenhaus 1, 1 Tr. r.

**Gesucht**

auf sofort ein kräftiger **Saufbursche** für mein Möbelgeschäft.

**Fr. Diez, Noonstr. 15.**

**Gesucht**

ein kräftiger **Saufbursche** im Alter von 15—18 Jahren.

Königstr. 50.

**Ein junger Mann,**

militärfrei, sucht auf sofort unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Kolonialwaaren-Geschäft **en gros** oder ähnlicher Branche als Lagerist. Off. unter K. L. 875 an F. Blütners Annoncen-Exped. Oldenburg i. Gr.

**Logis**

für 2 anst. junge Leute.

Börsenstr. 25, 2 Tr. r.

**Ein junger Mann,**

gelernter Kellner, sucht irgend eine Beschäftigung.

Marktstr. 12.

**frische Milch.**

Täglich 3 Mal

Marktstraße 8.



**Gesucht**  
ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden auf sofort.  
Dorfstr. 72, 1 Tr.,  
vis-a-vis vom Parl.

**Gesucht**  
sodort ein **Mädchen** für den Nachmittag.  
Wilhelmstr. 8, 2 Tr.

**Gesucht**  
auf sofort eine tüchtige **Frau** oder **Mädchen** zum Waschen, bei dauernder Beschäftigung.  
Verl. Dorfstr. 32.

**Gesucht**  
ein **Mädchen** für den Nachmittag.  
Dorfstr. 71, 1. r.

**Gefunden**  
eine goldene **Dienstschnalle**.  
Abzuholen bei  
Feldwibel **Wand, Hult** „Bineta“.

**Gesucht**  
ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** für den Haushalt.  
Koonstr. 3, I.

**Gesucht**  
ein **Stundenmädchen**.  
**S. F. Christians,**  
Koonstr. 89.

**Entlaufen**  
in der Koonstraße ein junger schwarzer **Feddel**.  
Victoriastraße 2, I.

**Verloren**  
gegangen ein **Beder-Vortemonaie** mit **Inhalt** und einer zerbrochenen goldenen Nadel, vom Rathhaus bis zum Hasen via König- und Koonstr. Wegen Belohnung abzugeben  
Victoriastr. 2a, 2. Etage.

**Eine geübte Schneiderin**  
empfiehlt sich in und außer dem Hause.  
Kieferstraße 70, 1 Tr.

In den nächsten Tagen erhalte ich die letzte Ladung  
**blafrothe Kartoffeln**,  
beste Qualität, und bitte diejenigen meiner werthen Kunden, welche ihre Bestellung noch nicht gegeben haben, baldgefl. zu bestellen.

**D. Kaper's Nachf.**  
Empfehle meinen angeführten **Stier** zum Decken. Deckgeld 2 Mark.

**R. Remmers, Siebelsburg.**  
Beste blafrothe **Dabersche Eßkartoffeln**  
empfiehlt à Ctr. 3 Mk. frei ins Haus  
**G. Müller,**  
Güterstraße 10.

**Agentur angeboten!** Leicht verkäufliche Artikel.  
Gr. Verdienst! Ev. Gehalt. Die Agentur kann auch als Nebenbeschäftigung betrieben werden. Off. sub „Artikel“ postl. Hannover.

**Bezugs Regulierung** der Nachlassenschaft meines sel. Chemanns, des Schneidemeisters **D. Reil**, erlaube ich sämtliche Gläubiger, ihre Rechnungen bis zum 1. Dezbr. d. J. einreichen, sowie sämtliche Schuldner, welche bis dahin regulieren können, ihre Schulden bei mir einzahlen zu wollen, indem ich gesonnen bin, das Geschäft durch einen erprobten Geschäftsführer für meine Rechnung fortzusetzen, und bitte das meinem Manne bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.  
**Frau D. Reil.**  
Beistand u. Vormund **Schoepker.**

**Chinesische und ostindische Thees,**  
neuester Ernte, sein u. kräftig schmeckend, empfiehlt  
**Rich. Lehmann,**  
Drogenhandlung,  
Bismarckstraße 15.

Allen Freunden und Bekannten bei meiner Abreise ein herzlichtes Lebewohl!  
**Roux.**

**Tapeten u. Borden**  
in den neuesten Mustern und größter Auswahl billig bei  
**D. Lübbers,**  
Marktstr. 8.  
Neu zugelegt:

**Damen-Filzhüte**  
und  
**Damen - Pelzbarets,**  
empfehle dieselben preiswerth.  
**F. Karsten, Hutmacher,**  
Rothes Schloß 88.

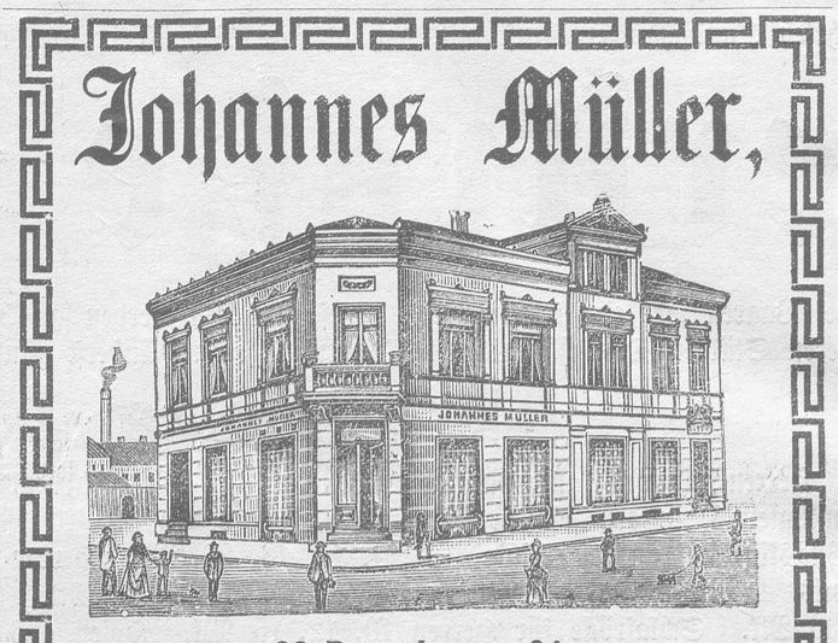
**für Säuglinge**  
ist **Clusen's Saugflasche**  
„**Julius**“  
mit patentirtem Kugel-Ventil die beste und billigste von allen. — Von Aerzten besonders empfohlen.  
Zu beziehen in den meisten Porzellan- und Droguengeschäften.

**W. H.**  
Einen feinen Herrenanzug aus gutem reinwollenen Cheviot, schwere Winterwaare, nach Maas dauerhaft und elegant verarbeitet, liefere ich schon für 29 Mark. Es hat daher, um billig zu kaufen, keiner mehr nötig, seine Garderobe fertig zu kaufen, da man sie bei mir, wenn nicht billig, so doch mindestens zu gleichen Preisen genau passend nach Maas gearbeitet bekommt. Ferner empfehle ich Herrenanzüge à 30, 32, 36, 38, 40, 42, 45, 48, 50, 55, 60, 63, 65, 70, 75 Mark. Die Stoffe liegen in meinem Laden Marktstraße 30 zur Ansicht aus, darum keine Auswahl nach Mustern mehr. Für meine Werkstatt habe ich nur erprobte Kräfte engagiert und kann ich jetzt jedem Geschmack in Bezug auf Façon, Sitz und Verarbeitung Rechnung tragen und somit erfolgreich mit den feinsten hiesigen u. auswärtigen Schneidergeschäften concurriren.  
**Wilh. Hoting,**  
Geschäft für seine Herrengarderobe nach Maas,  
Wilhelmshaven, Marktstr. 30,  
im Hause des Herrn Thierarzt Meher.

Münchener Qualität!  
**Doornkaatbräu**  
aus der Brauerei  
**H. & J. ten Doornkaat Koolman**  
in  
Westgaste b. Norden.  
Pilsener Qualität!  
**Adolf Zimmermann,**  
Gökerstraße Nr. 9.

**Italien. Weine**  
direct importirt von der  
**Central-Bodega Hamburg.**  
**Marca Italia,**  
rother Tischwein,  
per Flasche  
**80 Pfennig,**  
12 Flaschen M. 9.  
Vino da Pasto, Marsala etc.  
laut Preisliste.  
Zu haben bei:  
**W. Wachsmuth**  
„Augusta-Drogerie“  
Marktstrasse 27.

**Verein Amicitia.**  
Mittwoch, den 31. Oktbr.:  
**Familien-Abend**  
mit Concert und Tanzkränzchen  
in der „**FLORA**“ des Herrn Welske.  
Es ladet ergebenst ein  
Der Vorstand.



**Johannes Müller,**  
93 Roonstrasse 94.  
**Grösstes Lager**  
in  
Tisch- und Hängelampen, Wandlampen und  
Ampeln  
am hiesigen Plage.  
Da ich meine Filiale in der Marktstraße vorläufig nicht beziehen kann, so verkaufe ich, um das dadurch erhaltene **übergroße Lager** in  
**Lampen**  
wegen Mangel an Platz etwas zu räumen, diesen Artikel auf kurze Zeit mit  
**20% Rabatt.**  
Selbstkostenpreis.  
Für gutes Brennen der Lampen wird garantirt.  
Nur tadellose neue Waare.  
Bitte die sehr billigen Preise im Schaufenster zu beachten.

Für einen, von höchsten Behörden bereits anerkannten, patentirten, sehr zugkräftigen Bedarfsartikel, wird für den hiesigen Kreis und dessen Umgebung ein angesehener energischer Herr als alleiniger **Vertreter** gesucht, welcher mit Pferdebesitzern und Landwirthen in geschäftlichen Beziehungen steht und womöglich mit der Pferdefrage vertraut ist, jedoch ist letzteres nicht Bedingung. Anständige Provision bietet bei entsprechender Thätigkeit einen angenehmen, auskömmlichen Verdienst.  
Offerten, jedoch nur von Herren, welche oben angezogenen ersteren Bedingungen entsprechen, unter **X. Y. Z.** an das Annoncen-Bureau von **L. A. Klepzig,** Leipzig-Gohlis.

Die so häufig gewünschten  
**Malvorlagen**  
sind eingetroffen.  
**Iburg, Roonstr. 75a.**

Gegenwärtige Preise.  
**Coke**  
pro hl 85 Pfg.,  
bei Abnahme von 50 hl in einem Posten und mehr pro hl 80 Pfg.  
**Cokegrus**  
pro hl 50 Pfg.  
Verwaltung der  
Gasanstalt Wilhelmshaven.

**Silzschuhe,**  
**Silzpantoffeln,**  
**Gummischeuhe**  
für Herren, Damen und Kinder empfiehlt  
**J. G. Gehrels.**



**Kinderwagen**  
größtes und billigstes Lager  
Wilhelmshavens bei  
**B. v. d. Ecken.**  
Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft zu Berlin  
beleibt Grundstücke hypothekarisch, unkündbar. Augenblicklicher Zinsfuß 3 3/4 Procent.  
Vertreter:  
**B. Denninghoff.**  
Ich empfehle mein

**Holzlager,**  
welches in allen Dimensionen sich bedeutend vergrößert hat, namentlich reine Tischlerwaare in 1" bis 5/4" u. 1 1/2" billige Bretter.  
**C. Schmidt, Bant.**

**Krankenkasse**  
der  
**Beamten-Vereinigung.**  
Mittwoch, den 31. Abends 8 Uhr,  
in Eiler's Hotel:  
**Hauptversammlung.**  
Tagesordnung:  
1) Abänderung der Satzungen.  
2) Reservecorrespondenz.  
3) Heilserum.  
4) Verschiedenes.  
Der Vorstand.

**Allgemeine Ortskrankenkasse.**  
Die Beiträge zur 11. Hebung (7. Okt. bis 3. Nov.) sind bis zum 3. November zu entrichten.  
**Der Rechnungsführer.**  
U. Thaden.

**Circus Wilhelmshaven.**  
Täglich Abends 8 Uhr:  
**Gr. Kriegsspielspiele**  
des Feldzugs 1870/71.  
42 lebende Bilder mit Musik u. Dichtung, dargestellt von ca. 150 Personen.  
In Berlin im Feenpalast 525 Mal aufgeführt.  
Preise der Plätze:  
Stuhlsitz M. 1,50, I. Platz M. 1, II. Platz 75 Pf., Gallerie 50 Pf.  
Im Vorverkauf bei den Herren Bargebuhr, Roonstraße, A. Busse, Bismarckstraße, und Griem, Marktstr.:  
Stuhlsitz M. 1,25, I. Platz 80 Pf., II. Platz 60 Pf.

**Lungenleiden.**  
Ich litt an Lungenentzündung, welcher chronisch wurde und sich stetig verschlimmerte. Bald traten **Lungenblutungen** ein, die mich 8 Wochen ans Bett fesselten. Nach 14wöchentlichem Krankheitslager stand nach Aussage des Arztes meine Auflösung bevor. Da wendeten sich meine Angehörigen an Herrn Paul Weidhaas, Niederlöbnitz bei Dresden, Hofstraße 229. Am 10. Februar begann ich mit der Kur, am 18. Februar hatten die Blutungen nachgelassen und der Husten war seltener geworden. Hände und Füße, vorher kalt wie Eis u. durchsichtig wie Wachs, waren dauernd warm und natürlich geröthet. Der Blutauswurf hörte nach und nach gänzlich auf. Heute nach sieben Jahren habe ich noch keinen Rückfall gehabt und gehe meinem Berufe nach.  
**Betti Vid,**  
Dortmund, Steinplatz 1.

**Tanzkursus**  
im Saale des Herrn **Alie** in (Victoria-Galle) jeden **Dienstag u. Freitag.** Damen 8 Uhr, Herren 9 Uhr. Anmeldungen werden bis Freitag, den 3. November, ebendasselbst entgegengenommen. Liste liegt aus.

**H. Turrey,**  
Tanzlehrer.  
**Tapeten u. Borden**  
in den neuesten und schönsten Mustern in größter Auswahl bei  
**J. N. Popken**  
Königsstraße 50.

**Speisekartoffeln**  
billigt zu haben bei  
**Gebr. Gerber**  
in Bernitz.  
**!!Kartoffeln!!**  
Mehrere 1000 Centner feinste blaß-rothe und weiße **Kartoffeln**, sehr mehreich, gesund, von hellem Sandboden, offeriren waggonweise billigt. Täglich stehen beladene Waggons zum Abrollen bereit.  
**Lange & Dierks, Bremen.**



Sekt Göterstraße 12.

**Einzig**

Sekt Göterstraße 12.

# Parthiewaarenbazar hier am Plake.

Theile meiner geehrten Kundschaft ergebet mit, daß ich das Geschäft in dem neuen Lokal,

# Göterstraße Nr. 12,

eröffnet habe und sämtliche Waaren jetzt eingetroffen sind. Diese Waaren werden zu bekannnten billigen Preisen abgegeben, da ich Gelegenheit hatte, in verschiedenen größeren Städten Deutschlands aus Concursmassen zc. äußerst günstig einzukaufen.

## Abtheilung I.

Aus Dresden: Ein Posten Herren-Havelocks, mit und ohne Pellerine, in allen Farben, früherer Preis 30, 40, 50 Mk., jetzt 20, 25, 30 Mk. Ein Posten Herren-Paletots, in den feinsten Modefarben, früher 20, 30, 40 Mk., jetzt 12, 14, 18, 20 bis 25 Mk. Herren-Anzüge aus Kammgarn und Buckskin, in 1- und 2reihig, 12, 14, 16, 18, 20 Mk. Herren-Joppen, 1- und 2reihig, 6, 7, 8, 9, 10 Mk. Burschen- und Kinder-Havelocks, 4 Mk. 50 Pf., 5 Mk. 50 Pf., 7, 8, 9 und 10 Mk. Kinder-Anzüge aus Buckskin und blauem glatten Satin, à Stück 3, 4, 5, 6 Mk. Schlafrocke für Herren 10, 12, 15 Mk. Hosen aus Buckskin und Kammgarn 3, 4, 5, 6, 7 Mk. Hochseine Herrenhüte à Stück 2 Mk. Seidene Cravatten à Stück 50 Pf. Hosenträger à Stück 50 Pf. Wollene Herrensocken 25, 30, 40, 50 Pf. Auf den Posten Herren- und Knaben-Garderobe mache ich noch besonders aufmerksam, da diese aus einem der feinsten Geschäfte Dresdens stammt, und in Bezug auf Schnitt, Sitz und Qualität nichts zu wünschen übrig läßt.

## Abtheilung II.

**Schuhwaaren:** Damenstiefel mit und ohne Laç 3, 4, 5, 6 Mk. Herrenstiefel mit Besatz und Kappe oder aus einem Stück, gelb abgenäht, à Paar 4, 5, 6, 7 Mk. Damen-Gletschuhe, à Paar 3 Mk. Gestepte Damen-Hauschuhe mit Krimmer, à Paar 2 Mk. 50 Pf. Gestricke Herren-Hauschuhe mit Kalflederbesatz, Handarbeit, à Paar 3 Mk. 50 Pf. Hohe Damen-Winterstiefel mit Pelzbesatz, à Paar 4 Mk. Ein Posten starker Knopfstiefel für Kinder, Handarbeit, à Paar 1 und 2 Mk.

## Abtheilung III.

Ein Posten reinwollener Kleiderstoffe à Meter 75 Pf., 1 Mk. bis 1 Mk. 50 Pf. Kleiderjammet à Meter 60 Pf. Flanell à Meter 1 Mark. Seidene Ballhandschuhe à Paar 50 Pf. Schwarze Merveillex-Seide, 60 breit, à Meter 1 Mk. 50 Pf. Eine Parthie schwarzer Regenschirme für Herren und Damen à Stück 1 Mk. 50 Pf. Eine Parthie Dekorations-Plüsch, 130 breit, à Meter 3 Mk. 50 Pf. Seidene Plüschschdecken à Stück 10 Mk. Farbige Seide à Meter 2 und 3 Mk. Hübsche Schlafdecken, 2 Meter lang, à Stück 3 Mk.

## Abtheilung IV.

Eine Parthie schwarzer reinwollener Damenstrümpfe, das ganze Duzend 8 Mk. Unter ½ Duzend wird nicht abgegeben. Normal-Hemden für Herren in jeder Qualität und Größe, à Stück 1 Mk., 2 Mk., 2 Mk. 50 Pf., 3 Mk. Ebenfalls Hosen à Stück 1 Mk., 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk., 2 Mk. 50 Pf. Gestricke Herren-Westen à Stück 2 und 3 Mk. Zwischenröcke in Seide und Wolle für Damen, 4,50 Mk., 5 Mk., 6 Mk., 7 Mk. Hübsche Corsetschooner 3 Stück für 1 Mk. Ein Posten Corsets à Stück 1 Mk. 50 Pf., 2 und 3 Mk. Ein Posten weiß leinenes Tischzeug, darunter Tischdecken 4 Meter lang, zu Spottpreisen. Ein Posten weißer Damen-Röcke mit breiter echter Spitze, à Stück 2, 3, 4 Mk.

## Abtheilung V.

Ein Posten hübscher Buckskin-Neste zu Kinder-Anzügen à Meter 1 Mk. 50 Pf. und 2 Mk. Ein Posten Winter-Buckskin und Kammgarn-Cheviot à Meter 3 und 4 Mk. Ein Posten blauen Cheviot zu Herren- und Knaben-Anzügen à Meter 2 Mk. Ferner: Damen-Regen- und Winter-, sowie Kindermäntel à Stück 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15 Mark.

# Carl Frank.

## Einzig Parthiewaarenbazar hier am Plake,

Sekt Göterstraße 12.

**Wilhelmshaven.**

Sekt Göterstraße 12.

**Saison-Theater Wilhelmshaven.**  
(Kaisersaal.)

Direktion: Heinr. Scherbarth.

**Donnerstag, den 1. November:**  
**Alexandra.**

Drama in 4 Aufzügen von Rich. Voss.  
Regie: Herr Gothe.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. — Anf. 8 Uhr.

**Die Direktion.**

**Gesangverein „Lätitia“.**

**Mittwoch, den 31. Oktober,**  
Abends 8 1/2 Uhr:

**Ausserordentliche Versammlung**

im Lokale des Hrn. Wendland zu Bant.

Da wichtige Vereinsachen vorliegen, wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder gebeten.

**Der Vorstand.**

**Sing-Verein**  
für gemischten Chor.

Jeden Donnerstag, Abends 8 Uhr,  
im Kaisersaal:

**Übung.**

Gleichzeitig — wie bisher — Aufnahme neuer Mitglieder.

Um pünktliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird gebeten.

**Der Vorstand.**

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, welche uns beim Verlust unseres lieben Bruders **Otto Selmebeck** zu Theil geworden sind, sagen wir insbesondere der 5. Comp. II. Werkdivision unsern innigsten Dank. Besonders Dank Herrn Marine-Oberpfarrer Gödel für seine tröstenden Worte am Grabe des so früh Dahingegangenen.  
Wilhelmshaven, den 30. Okt. 1894.

**Die trauernden Geschwister.**

**Geburts-Anzeige.**

Die Geburt eines kräftigen Mädels zeigt in Abwesenheit ihres Mannes hocherfreut an

Neufahrwasser, den 24. Okt. 1894.

**Frau Bertha Köster.**

Der heutigen Auflage des Blattes liegt für alle unsere Leser ein Prospect der bekannnten Firma **Carl Heintze, Berlin W.**, betreffend die Befeler Geld-Lotterie, bei, den wir besonderer Aufmerksamkeit empfehlen.